



be part
of it!



Gautinger
Internet
Treffen

Partizipation und Demokratiebildung als medienpädagogische Aufgabe

24. Gautinger Internettreffen am 19. und 20. März 2024 | Institut für Jugendarbeit



be part of it!

Partizipation und Demokratiebildung als medienpädagogische Aufgabe

Programm und Abstracts des
24. Gautinger Internettreffens

19. bis 20. März 2024

#git24

Eine Veranstaltung von:





Inhaltsverzeichnis

Programmablauf.....	1
Anfahrtsbeschreibung zum Institut Gauting.....	4
Raumaufteilung	5
Abstracts	6
Prof. Dr. Katrin Schlör	7
Florian Rieder	8
Markus Gerstmann	9
Renate Thellmann und Veronika Harth.....	10
Thomas Kupser	11
Sonja Bauch, Laura Lang, Rebecca Nitschke & Tara Stadtmüller	12
Medienprojekte "Vielfalt gemeinsam gestalten".....	13
Katja Mayer und Mario Di Carlo	14
Christoph Kaindel und Dominik Schmitz.....	15
Prof. Dr. Andreas Büsch	16
Dr. Eike Rösch.....	17
Barcamp „Partizipation und Demokratiebildung in der Praxis“	18
Juliana Krolop und Clemens Scheerer.....	19
Sonja Breitwieser und Jonas Sch mudlach	20
Ansgar Drücker.....	21
24 Jahre Gautinger Internettreffen: Die Tagungsthemen im Überblick.....	23
Seminar-Ankündigungen des Instituts Gauting.....	25



Programmablauf

Dienstag, 19. März 2024

11.00 Begrüßung und Einführung

- Martin Holzner, Institut für Jugendarbeit, Gauting
- Dr. Sonja Moser und Johanna Beier, Referat für Bildung und Sport der LH München
- Björn Friedrich, SIN – Studio im Netz, München

11.45 Vortrag

Teilhabe und Teilgabe fördern. Inter- und transdisziplinäre Perspektiven auf Medien- und Demokratiebildung

Prof. Dr. Katrin Schlör, Evang. Hochschule Ludwigsburg

12.30 *Mittagspause*

14.00 Praxisimpulse

- **Die extreme Rechte in Wandel – Ideologie, Akteur:innen, Themenfelder**
Florian Rieder, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern – Büro Süd
- **Jugendliche als Expert*innen ihrer Lebenswelt**
Markus Gerstmann, ServiceBureau Jugendinformation, Bremen
- **Der Kita-Stadtteil-Koffer – Kinder entdecken und gestalten ihren Stadtteil**
Renate Thellmann und Veronika Harth, Referat für Bildung und Sport der LH München, Geschäftsbereich KITA
- **Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen. Medienpädagogische Praxisbeispiele aus dem Bereich Bühne & Bewegtbild**
Thomas Kupser, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München

15.15 *Kaffeepause*



15.30 Einblicke

- **Jugend & Politik: Digitale Zugänge zu politischen Informationen aus jugendlicher Perspektive**

Laura Lang & Rebecca Nitschke (Freiwilligendienst Kultur und Bildung im SIN) und Sonja Bauch & Tara Stadtmüller (Praktikum in der medienBox des RBS München)

16.30 Projektpräsentation

- **Vielfalt gemeinsam gestalten. Medienprojekte für Partizipation und Demokratiebildung**

Präsentation von Projektergebnissen aus dem Förderprogramm des Stadtjugendamts und des Netzwerks Interaktiv München, Herbstausschreibung 2023

- mit Projekten von Jugendpresse Bayern, Ökoprojekt Mobilspiel, DOK.education, Medienkitz, SINN MEDIA, Tobias Rehm, Gilberto Vergara

18.00 Abendpause

19.30 Abendprogramm

Happy Birthday, Grundgesetz!

Partizipative Angebote der politischen (Medien-)Bildung, u.a. mit:

- Democracy Gym (Katja Mayer und Mario Di Carlo, Medien und Bildung RLP, Ludwigshafen)
- Digibox (Christoph Kaindel und Dominik Schmitz, Wiener Bildungsserver, Wien)
- sowie Stationen des BJR, der medienBox München und des SIN



Mittwoch, 20. März 2024

09:00 Vorträge

- **Alles politisch oder was? Über Reichweiten, Grenzen und (mögliche) Synergien von politischer Bildung und Medienpädagogik**
Prof. Andreas Büsch, Katholische Hochschule Mainz
- **Vom Konzept über die Gruppenarbeit bis zum Tool: Partizipative Ressourcen von Jugendarbeit in der Digitalität**
Dr. Eike Rösch, Radarstation, Schweiz

10:45 *Kaffeepause*

11:00 Barcamp Teil 1

Barcamp „Partizipation und Demokratiebildung in der Praxis“

Einführung, Sessionplanung und erste Barcamp-Sessions, u.a. mit:

- Juliana Krolop und Clemens Scheerer, Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings
- Benedikt Kammergruber, Stadtschüler*innenvertretung München
- Sonja Breitwieser und Jonas Schmudlach, laut! Nürnberg
- Medienscouts aus dem Wilhelm Hausenstein Gymnasium München
- und mit EUCH!

12:30 *Mittagspause*

13:30 Barcamp Teil 2

14.30 Interaktiv-Mediensalon

Antirassismussarbeit im digitalen Raum. Positive Botschaften für Vielfalt und rassismuskritische Strategien für Fachkräfte

Ansgar Drücker, Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismussarbeit e. V. (IDA), Düsseldorf

15:30 Tagungsabschluss

16:00 Ende



Anfahrtsbeschreibung zum Institut Gauting

Mit der S-Bahn

S6 Richtung Tutzing (bzw. Starnberg) von München-Hbf (Fahrzeit ca. 25 Minuten) bzw. München-Pasing (Fahrzeit ca. 15 Minuten). Die S6 fährt ab München-Hbf jeweils 10, 30, 50 Minuten nach jeder vollen Stunde, ab Pasing 10 Minuten später. Vom Bahnhof Gauting ist der Weg zum Institut ausgeschildert (zu Fuß ca. 7 Minuten)

Mit dem Auto

A8, siehe oben; Richtung Lindau (A99 Westumfahrung) bis Abfahrt 34 Unterpfaffenhofen/Germering Süd; geradeaus bis zum ersten Kreisverkehr den Hinweisschildern nach Gauting folgen. Nach dem Ortsschild Gauting liegt das Institut für Jugendarbeit des BJR nach 600 m auf der linken Seite.

A9, A94; auf dem „Mittleren- oder Frankfurter Ring zur Autobahn Lindau A96, dann auf der Autobahn bis Abfahrt Unterpfaffenhofen-Germering und weiter wie oben beschrieben Richtung Gauting.

A 95; Ausfahrt Fürstenried/ Neuried, Richtung Neuried, in Neuried links, dem Hinweisschild nach Gauting folgen.

A96 von Lindau kommend, Ausfahrt Gilching/ Gauting, dann Richtung Unterbrunn und weiter nach Gauting (beschildert). In Gauting links in die Unterbrunner Strasse zum Pippinplatz, dort wieder links in die Germeringerstrasse.



Raumaufteilung am Dienstag, 19.03.:

14:00 Uhr Praxisimpulse

- Die extreme Rechte in Wandel (Florian Rieder, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern – Büro Süd) => **Erkerzimmer**
- Jugendliche als Expert*innen ihrer Lebenswelt (Markus Gerstmann, ServiceBureau Jugendinformation, Bremen) => **Seminarraum**
- Der Kita-Stadtteil-Koffer – Kinder entdecken und gestalten ihren Stadtteil (Renate Thellmann und Veronika Harth, LH München) => **Bibliothek**
- Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen. (Thomas Kupser, JFF – Institut für Medienpädagogik, München) => **Südzimmer**

16:30 Projektpräsentationen

- Gruppe 1 (**Erkerzimmer**):
 - o Politikorange Jugendredaktion zur Landtagswahl in Bayern (Jugendpresse Deutschland e.V.)
 - o Bunte Lern- und Lebenswelt - Vielfalt zählt am Hedernfeld (Ökoprojekt Mobilspiel e.V.)
- Gruppe 2 (**Bibliothek**):
 - o Ich sehe was, was du nicht siehst... (DOK.education)
 - o Exilfilme (Exilfilme)
- Gruppe 3 (**Seminarraum**):
 - o Machinelearning For Kids - Erste Schritte mit KI Tools für Schulkinder und Jugendliche (Gilberto Vergara)
 - o Was ist in unserer Schule los - wir sind dran! Die MonatsTHschau. (Medienkitz)
 - o Na hör mal! Eine auditive Lösungssuche für ein neues Bildungssystem Schule (SINN MEDIA)



24. Gautinger Internettreffen

be part of it!

19./20.03.2024

Abstracts zum 24. Gautinger Internettreffen



Vortrag | Dienstag, 19. März 2024

Prof. Dr. Katrin Schlör,
Evangelische Hochschule Ludwigsburg (Campus Reutlingen)

Teilhabe und Teilgabe fördern. Inter- und transdisziplinäre Perspektiven auf Medien- und Demokratiebildung

Sowohl Medien- als auch Demokratiebildung eint das Grundprinzip einer auf Informiertheit, Mitsprache und Partizipation gründenden Mediengesellschaft, in der Teilhabe ebenso wie Teilgabe ein essenzielles Grundrecht darstellen. Dennoch ist dieses bis dato für viele junge Menschen (noch) nicht ausreichend gewährt. Der Vortrag zeigt aus einer inter- und transdisziplinären Perspektive auf, welche Problematiken mit mangelnder digitaler Teilhabe einher gehen und wie junge Menschen als Mitgestaltende der digitalen Welt (politisch) wirksam werden können

Biographisches



Prof. Dr. Katrin Schlör

Professorin für Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Medienbildung am Campus Reutlingen der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Selbständige Referentin, Autorin und Beraterin für Medienbildung. www.schloer.net



Praxisimpuls | Dienstag, 19. März 2024

Florian Rieder,
Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus – Büro Süd

Die extreme Rechte in Wandel. Ideologie, Akteur:innen, Themenfelder

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern: Speziell ausgebildeten Berater:innen bieten Unterstützung bei Vorfällen mit neonazistischem, extrem rechtem, rechtspopulistischem und rassistischem Hintergrund. Die Mobile Beratung orientiert sich hierbei an einem bundesweit angewandten Konzept. In Bayern wird dieses von drei dezentralen Büros aus umgesetzt. Ziel der Beratungsleistungen ist es gemeinsam mit den Ratsuchenden möglichst passgenaue Lösungsstrategien zu entwickeln. Dabei werden insbesondere regionale und lokale Bedingungen berücksichtigt.

Die Angebote der Mobilen Beratung sind vielseitig. Sie umfassen Einmalauskünfte und Informationen zur Einschätzung der Lage vor Ort ebenso wie langfristige Strategieentwicklungs- und Vernetzungsleistungen vor Ort, bspw. für Kommunen, Verbände und zivilgesellschaftliche Initiativen.

Die Zielgruppe umfasst jedoch zunächst alle Ratsuchenden, da bei Bedarf eine Verweisberatung an andere Fachstellen oder eine Vernetzung zu weiteren Akteur:innen vor Ort angeboten wird.

Die Mobile Beratung ist Teil des Beratungsnetzwerkes Bayern gegen Rechtsextremismus, lks-bayern.de.





Praxisimpuls I Dienstag, 19. März 2024

Markus Gerstmann,
ServiceBureau Jugendinformation, Bremen

Jugendliche als Expert*innen ihrer Lebenswelt

Erwachsene und Fachkräfte sehen in digitale Lebenswelten andere Herausforderungen als junge Nutzer*innen, so macht es der Jugendschutzindex deutlich (siehe [fsm.de](https://www.fsm.de)).

Wie können dann Fachkräfte lebensweltorientierte Angebote für junge Menschen entwickeln, an denen diese gerne teil- und Erkenntnisse für sich mitnehmen. Markus Gerstmann stellt das Format Expert*innenkonferenz und weitere partizipative Formate vor und möchte natürlich auch dabei alle Teilnehmenden mit eigenen Beiträgen einbinden.

Biographisches



Markus Gerstmann Leitung und außerschulischer Bildungsreferent für Medienpädagogik und Jugendinformation beim ServiceBureau Jugendinformation in Bremen. Außerdem ist er freiberuflicher Dozent zu den Themen: Digitalisierung, Jugendliche Medienwelt, Medienkompetenz und Jugendgefährdung. <https://service-bureau.de>



Praxisimpuls | Dienstag, 19. März 2024

Renate Thellmann und Veronika Harth,
Referat für Bildung und Sport der LH München, Geschäftsbereich KITA

Der Kita-Stadtteil-Koffer. Kinder entdecken und gestalten ihren Stadtteil

Der Kita-Stadtteil-Koffer unterstützt mit seinen Medien und Materialien Kinder beim Entdecken und Bewerten ihrer Lebensräume in ihrem Stadtteil. Im Workshop erwarten Sie grundlegende Infos und Planungsschritte zum Einsatz des Koffers.

Sie erhalten Tipps zum praktischen Einsatz der Materialien und technischen Geräte und zur Umsetzung der Kinderanliegen.

Biographisches



Renate Thellmann

Fachpädagogin, Referat für Bildung und Sport, München
Multiplikatorin der Konzepte Kinderstube der Demokratie, Mitentscheiden & Mithandeln
Prozessmoderatorin für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Veronika Harth

Fachpädagogin, Referat für Bildung und Sport, München. Ausbildung zur Erzieherin und Studium der Kindheitspädagogik, Fachkraft für familienintegrierte und stadtteilorientierte Arbeit, Fachpädagogin für Partizipation und Beschwerderecht bei der LHM, Geschäftsbereich KITA



<https://kita-stadtteil-koffer.de>



Praxisimpuls I Dienstag, 19. März 2024

Thomas Kupser,
JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (München)

Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen. Medienpädagogische Praxisbeispiele aus dem Bereich Bühne & Bewegtbild.

Beteiligung ist bei vielen medienpädagogischen Projekten im JFF - Institut für Medienpädagogik ein fundamentaler Baustein. Dieser Prozess muss von Anfang an konzeptionell in der Projektarbeit mitgedacht werden. Bei dem Impuls werden anhand von Praxisbeispielen, Gelingensbedingungen ausgelotet und kritisch diskutiert. Dafür dienen u.a. folgende Projekte des Referenten als Beispiele: KINO ASYL, PARLAMENSCH, zusammen digital und risikantik, die neue bayernweite TikTok Redaktion.

Biographisches

Thomas Kupser

(M.A. Kultur, Ästhetik, Medien/Dipl. Soziale Arbeit) ist als medienpädagogischer Referent beim JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (München) tätig. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Festivalorganisation, Projektleitung, kreative Medienarbeit, Film und Jugendmedienförderung. Er war Projektleitung von Generationen im Dialog, ist Initiator von KINO ASYL und PARLAMENSCH. iff.de





Einblicke | Dienstag, 19. März 2024

Sonja Bauch, Laura Lang, Rebecca Nitschke & Tara Stadtmüller

Jugend & Politik:

Digitale Zugänge zu politischen Informationen aus jugendlicher Perspektive

Soziale Medien, Partizipation, Demokratie - was haben diese Themen gemein? Was macht die Jugend?

Wir zeigen euch wie wir diese Themen wahrnehmen. Dabei gehen wir vor allem auf die Bereiche Social Media, Schule und Musik ein.

Biographisches

Sonja Bauch und Tara Stadtmüller sind Praktikantinnen in der medienBox des Referats für Bildung und Sport der LH München.

www.medienbox.medienbildung-muenchen.de

Laura Lang und Rebecca Nitschke absolvieren derzeit ihren „Freiwilligendienst Kultur und Bildung“ im SIN – Studio im Netz.

www.studioimnetz.de



Projekt-Präsentationen | Dienstag, 19. März 2024

Vielfalt gemeinsam gestalten.



Medienprojekte für Partizipation und Demokratiebildung

Präsentation von Medienprojekten aus dem Förderprogramm des Stadtjugendamts München und des Netzwerks Interaktiv

Das Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München fördert seit dem Jahr 2000 medienpädagogische Projekte von und mit Kindern und Jugendlichen. Die Fördermittel werden durch „Interaktiv“, das Münchner Netzwerk Medienkompetenz, vergeben.

Im Rahmen der Herbstausschreibung 2023 wurden sieben Projekte gefördert, die nun ihre Ergebnisse präsentieren:

Gruppe 1 (Erkerzimmer):

- Politikorange Jugendredaktion zur Landtagswahl in Bayern (Jugendpresse Deutschland e.V.)
- Bunte Lern- und Lebenswelt - Vielfalt zählt am Hedernfeld (Ökoprojekt Mobilspiel e.V.)

Gruppe 2 (Bibliothek):

- Ich sehe was, was du nicht siehst... (DOK.education)
- Exilfilme (Exilfilme)

Gruppe 3 (Seminarraum):

- Machinelearning For Kids - Erste Schritte mit KI Tools für Schulkinder und Jugendliche (Gilberto Vergara)
- Was ist in unserer Schule los - wir sind dran! Die MonatsTHschau. (Medienkitz)
- Na hör mal! Eine auditive Lösungssuche für ein neues Bildungssystem Schule (SINN MEDIA)

Zur Dokumentation aller bisher geförderter Projekte:

kooperationsprojekte-muc.de



Abendprogramm | Dienstag, 19. März 2024

Katja Mayer und Mario Di Carlo,
Medien und Bildung RLP, Ludwigshafen

Democracy Gym

Demokratie ist wie ein Muskel, der regelmäßig trainiert werden muss. Aufbauend auf dieser Metapher hat Medien und Bildung RLP mit dem Democracy Gym eine zeitgemäße Form der Demokratie- und Medienkompetenzvermittlung entwickelt, welche aktuelle Themen wie Diskriminierung, das Grundgesetz und seine Relevanz im Alltag oder politische Partizipation aufgreift und junge Menschen darin unterstützt, eine eigene Haltung zu gesellschaftlich relevanten Themen zu finden. Die Übungseinheiten können flexibel in die pädagogische Praxis integriert werden. Die beiden Medienpädagog*innen Mario Di Carlo und Katja Mayer führen Workshops im schulischen und außerschulischen Bereich durch. Anhand praktischer Übungen und Materialien geben sie Einblicke in die Inhalte und Methoden des Democracy Gyms.



Biographisches

Katja Mayer und Mario Di Carlo arbeiten im Thementeam Demokratiekompetenz und Jugendmedien-schutz bei „Medien und Bildung RLP“ in Ludwigshafen.

<https://medienundbildung-rlp.de/projekte/democracy-gym>





Abendprogramm | Dienstag, 19. März 2024

**Christoph Kaindel und Dominik Schmitz,
Wiener Bildungsserver, Wien**

Digibox. Material-Boxen für den Unterricht zum Verleih



Damit Kinder und Jugendliche selbstbestimmt in unserer Mediengesellschaft agieren können, ist es wichtig, ihnen schon früh digitale Kompetenzen zu vermitteln. Doch oft erschweren fehlende technische Ausstattung, knappe finanzielle Mittel oder mangelnde Hilfestellungen für Pädagog:innen diese Aufgabe. Daher bietet der Wiener Bildungsserver in Kooperation mit dem Bibliothekspädagogischen Zentrum (BPZ) der Büchereien Wien Digiboxen an. Diese können von Pädagog:innen kostenlos ausgeliehen werden. Jede Digibox ist mit Geräten und Materialien bestückt, die dabei helfen medienpädagogische Aktivitäten oder Projekte mit Kindern und Jugendlichen umzusetzen. <https://lehrerweb.wien/service/digibox>

Biographisches

Christoph Kaindel (rechts) und **Dominik Schmitz** (links) arbeiten im Bereich Medienpädagogik beim Wiener Bildungsserver.

<https://bildungsserver.wien>





Vortrag | Mittwoch, 20. März 2024

Prof. Dr. Andreas Büsch,
Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz
an der KH Mainz

Alles politisch oder was? Über Reichweiten, Grenzen und (mögliche) Synergien von politischer Bildung und Medienpädagogik

Spätestens seit dem 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung (2020) beschäftigt der Begriff der politischen Medienbildung die beiden im Untertitel angesprochenen Disziplinen. Der Vortrag geht u.a. den Fragen nach, inwiefern beide hinsichtlich sozialer und ethischer Implikationen Synergien schaffen, inwiefern insbesondere Medienbildung auch eine ethisch-normative Dimension hat und wie die angemessen im Kontext einer politischen Medienbildung adressiert werden kann. Schließlich ist zu fragen, wo für beide Disziplinen „Luft nach oben“ ist und wo aktuelle Herausforderungen liegen.



Biographisches

Büsch, Prof. Andreas

Jahrgang 1963; Diplom-Theologe, Diplom-Pädagoge.

Seit WS 2000/1 Professor für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft im Fachbereich Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Mainz und seit 2012 Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der Katholischen Hochschule Mainz.

<https://medienkompetenz.katholisch.de>



Vortrag | Mittwoch, 20. März 2024

Dr. Eike Rösch,
Radarstation Winterthur

Vom Konzept über die Gruppenarbeit bis zum Tool: Partizipative Ressourcen von Jugendarbeit in der Digitalität

Die Beschäftigung damit, was Jugendarbeit in der Digitalität ausmacht, wie ihre Angebote, Ansätze und Konzepte aussehen und was es dafür braucht, ist nach wie vor in vollem Gange. Eins ist dabei aber klar: Die Prinzipien von Jugendarbeit bestehen weiter und bedürfen lediglich der Ausgestaltung.

In der Digitalität bieten sich zahlreiche Ressourcen, die gerade das Prinzip der Partizipation auf verschiedenen Ebenen stärken können. Dies beginnt bei der Konzeptentwicklung, lässt sich innerhalb konkreter Angebote wie der Gruppenarbeit oder dezidierten Teiligungsprojekten fortsetzen und macht auch bei den genutzten Tools nicht halt (im Gegenteil).

Im Input wird zunächst ein Überblick über aktuelle Diskurse zu Jugendarbeit in der Digitalität gegeben und werden dann die Teiligungspotenziale konkret herausgearbeitet.

Biographisches

Dr. Eike Rösch ist Jugendarbeiter und Medienpädagoge. Er beschäftigt sich seit langem mit der Rolle von Medien in der Kinder- und Jugendhilfe und hat zur Mediatisierung von Kinder- und Jugendarbeit promoviert. Im Verein Radarstation begleitet und unterstützt er Organisationen und Fachpersonen bei der Verortung von Digitalität in der Soziokultur.

<https://eike.io>





Barcamp | Mittwoch, 20. März 2024

Barcamp „Partizipation und Demokratiebildung in der Praxis“

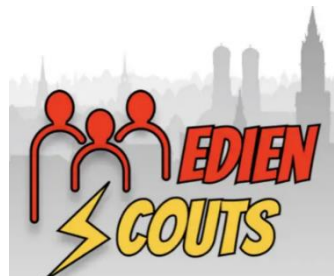
Was ist ein Barcamp eigentlich? Ein offenes Veranstaltungsformat mit Inputs und Workshops, das von der aktiven Mitgestaltung aller Beteiligten lebt. Durch den Austausch von Erfahrung und Wissen können neue Ideen entstehen und Projekte gemeinsam gestartet werden.

Ein BarCamp bedeutet, dass alle Teilnehmenden selbst die Themen vorschlagen, an denen gearbeitet werden soll. Zu Beginn des Camps stellen alle Teilnehmenden ihre Vorschläge in maximal 1 Minute vor. Das Interesse der Teilnehmer*innen entscheidet, welche Session zu Stande kommen. Alle Initiator*innen moderieren dann selbst ihr Thema und führen durch die je 45-minütige Session.

Hier gibt es ein kurzes Video zu Barcamps: <https://youtu.be/jLnISfPxGWg>

Wir freuen uns auf Barcamp-Sessions, u.a. mit

- **Benedikt Kammergruber**, Stadtschüler*innenvertretung München
- **Mediencouts** vom Wilhelm Hausenstein Gymnasium
- und mit **EUCH!**





Barcamp | Mittwoch, 20. März 2024

Juliana Krolop und Clemens Scheerer,
Fach- & Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern

Jugendbeteiligung und KI: Potenziale gemeinsam entwickeln, Chancen nutzen und Grenzen erkennen



Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern unterstützt und fördert die Kinder- und Jugendbeteiligung in Bayern, damit junge Stimmen als bedeutende Bereicherung für die Gestaltung einer zukunftsorientierten Kommune aktiv miteinbezogen werden.

Die KiJuBa bietet eine breite Palette von Angeboten, um junge Menschen aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen und ihnen effektive Möglichkeiten zu bieten, ihre Stimme in Entscheidungsprozessen im Gemeinwesen, der Schule oder im Jugendzentrum einzubringen.

Unter anderem beraten wir Fachkräfte, Verwaltungsmitarbeitende oder politische Mandatsträger:innen und unterstützen somit bereits bestehenden Strukturen. Zudem bieten wir verschiedene Angebote, wie z. B. ein Peer-to-Peer-Programm oder Fortbildungsreihen, um die Erwachsenenwelt in allen Themen der Kinder- und Jugendbeteiligungen zu qualifizieren.

Biographisches

Juliana Krolop und Clemens Scheerer, Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings

www.kinderundjugendbeteiligung.bayern





Barcamp | Mittwoch, 20. März 2024

Sonja Breitwieser,
Medienzentrum Parabol
und Jonas Schmudlach,
Kreisjugendring Nürnberg Stadt



laut! Nürnberg

Mit vielschichtigen und niedrigschwiligen Beteiligungsformaten gibt laut! bereits seit dreizehn Jahren jungen Menschen in Nürnberg nicht nur eine Stimme, sondern verschafft ihnen Gehör und lädt sie zur Mitgestaltung ein. Primäre Zielgruppe sind dabei insbesondere die bisher weniger politisch interessierten und engagierten Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren. Viele Angebote für Viele statt eines für alle – dieser Leitsatz spielt bei den drei Projektpartnern – dem Jugendamt der Stadt Nürnberg, dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt und dem Medienzentrum Parabol eine große Rolle. Dabei spielt die Verzahnung der unterschiedlichen Module (Methodenbausteine) eine große Rolle. So z.B. werden Anliegen und Themen von Jugendlichen bei face-2-face Gesprächen u.a. durch Streetworking, wie auch auf dem grünen (YouTube) Sofa erarbeitet und aufgegriffen. Neben der Weiterverfolgung aller Themen und Anliegen durch das vorOrt Team werden jene zudem ggf. via Bewegtbild öffentlich dokumentiert und der Stadtpolitik z.B. via Newsletter und Social Media präsentiert oder in Jugendhilfeausschüssen und auf der laut! Jugendversammlungen diskutiert. laut-nuernberg.de

Biographisches

Sonja Breitwieser – Medienzentrum Parabol – arbeitet seit fast 20 Jahren als Medienpädagogin im Medienzentrum PARABOL. Ihr aktuellen Themenschwerpunkte sind: Medienpädagogik und e-Partizipation, offene Kinder- und Jugendarbeit, Social Media, mobile Kommunikation, kreative Apps, künstliche Intelligenz, FakeNews / Desinformationen.

Jonas Schmudlach - Kreisjugendring Nürnberg Stadt - seit einem Jahr bei laut! vor Ort. Seine Schwerpunkte sind die Bearbeitung von Jugendanliegen, besonders die Kommunikation zwischen Dienststellen und Jugendlichen, sowie Veranstaltungsplanung und die aufsuchende Arbeit.



Interaktiv-Mediensalon | Mittwoch, 20. März 2024

Ansgar Drücker,
Informations- und Dokumentationszentrum für
Antirassismuserbeit e. V. (IDA), Düsseldorf



Antirassismuserbeit im digitalen Raum

Positive Botschaften für Vielfalt und rassismuskritische Strategien für Fachkräfte

Das Grundgesetz hat sich in seinen 75 Jahren als durch die Rechtsprechung durchaus anpassungsfähig an moderne Entwicklungen gezeigt. Dennoch gibt es offene Rechtslücken und Schutzbedürfnisse im Kontext von Rassismus und Diskriminierung im Netz – und somit auch die Notwendigkeit rassismuskritischer und diskriminierungsensibler Gegenstrategien für Pädagogik, Öffentlichkeits- und Social-Media-Arbeit. Neben einem Abarbeiten an Gegner:innen von Grund- und Menschenrechten braucht es aber auch eigene positive Botschaften für Vielfalt, Gleichwertigkeit und Menschenwürde – in einem politisch rauer werdenden Diskussionsklima.

Biographisches

Ansgar Drücker ist Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit e. V. (IDA), Düsseldorf.

<https://www.idaev.de>





Das Internettreffen online:

gautinger-internettreffen.de

instagram.com/internettreffen

facebook.com/internettreffen



SAVE THE DATE:

25. Gautinger Internettreffen

am 01. – 02. April 2025



24 Jahre Gautinger Internettreffen: Die Tagungsthemen im Überblick

2024: Be part of it! Partizipation und Demokratiebildung als medienpädagogische Aufgabe

2023: Mehr als Spielen!

Mit Games die Bildung und Jugendarbeit bereichern

2022: Nachhaltigkeit und Medien.

Potenziale pädagogischer Arbeit in einer global vernetzten Welt

2021: MEDIEN. POP. KULTUR.

Zum Einfluss von Kinder- und Jugend-Trends

2019: #20 Jahre GIT

(Medien-)Pädagogik für eine digitalisierte Gesellschaft

2018: Digital ist besser?! Goldene Zeiten für Medienpädagogik, oder: Der Hype um digitale Bildung.

2017: Die neue Vermessung der Welt.

Digitale Selbstverteidigung oder Feudalismus 3.0?

2016: „spread the word!“:

Aktive Teilhabe an der digitalen Gesellschaft

2015: Ein Netz für alle: Potentiale einer inklusiven Medienbildung

2014: Internet – das Lebensnetz: Bildung. Identität. Politik.

2013: Immer. Überall. Alles. Produzieren im Internet

2012: Entscheidungsfaktor Internet:

Digitale Einmischung ohne doppelten Boden



- 2011:** Digitale Jugendbildung:
E-Partizipation in Jugendarbeit, Schule und Gesellschaft
- 2010:** Gutes Netz - böses Netz
- 2009:** Von den Computerfreaks zur Mediengeneration
- 2008:** Radikal im Netz: Pädagogische, psychologische und politische Aspekte der Internetnutzung von Jugendlichen
- 2007:** Allmächtige Medien!? Was machen die Medien mit den Jugendlichen? Und was machen die Jugendlichen mit den Medien?
- 2006:** WWW –Weites Netz mit großen Lücken.
Zielgruppenspezifische Zugänge zum Web
- 2005:** Gut geklickt ist halb gelernt? Formen des virtuellen Lernens
- 2004:** Just Imagine...
Digitale Inspirationen zur Förderung von Kreativität und Fantasie!
- 2003:** Computerspiele -Zwischen Fiktion und Wirklichkeit?
- 2002:** Die PC-Welt und künstlerische Ausdrucksformen.
Alte Kunst in neuen Schläuchen oder virtuelle Realitäten?
- 2001:** Multimedia für Kinder und Jugendliche:
Neue Ungleichheiten oder neue Chancen?
- 2000:** Projektpräsentationen zum Thema Jugendschutz und Internet



Seminar-Ankündigungen des Instituts Gauting

Anmeldung jeweils unter institutgauting.de

Fakt oder Fake.

Über den Umgang mit Wahrheit und (Medien-)Realität

Montag, 29. April 2024 | 11:00 Uhr bis

Dienstag, 30. April 2024 | 16:00 Uhr

Desinformation, Propaganda, Fake-News und Verschwörungsmythen gehören zu den großen Herausforderungen unserer digitalen Gesellschaft. Falsche Behauptungen und Darstellungen können zu einer Verschiebung der Wahrnehmung führen und Einfluss auf das demokratische Zusammenleben nehmen.

Hinzu kommt, dass Medien nicht nur die Realität abbilden, sondern auch neue Realitäten schaffen – zum Teil auch durch KI-basierte Text- und Bildgeneratoren. Welche Folgen es haben kann, wenn Medien die Realität entgegen der Wahrheit abbilden, zeigt die Verbreitung von politischer Propaganda, von Fake News und Verschwörungsmythen.

Das Internet ermöglicht den Zugang zu weltweiten Informationsquellen und erleichtert es zugleich, falsche Informationen zu erstellen und zu verbreiten. Die Frage, was objektiv falsch oder richtig ist, was subjektiv in ein falsches Licht gerückt wurde und was bewusst falsch dargestellt wird, ist oftmals schwer zu beantworten. Besonders Heranwachsende sind der Macht von Bildern und Informationen häufig ausgeliefert und müssen Quellenkritik und Recherche erlernen.

Referent:

Björn Friedrich, SIN - Studio im Netz



Hate Speech, Cybermobbing und Sexting

Medienpädagogische Methoden für ein starkes Miteinander im Netz

Montag, 8. Juli 2024 | 11:00 Uhr bis

Mittwoch, 10. Juli 2024 | 13:00 Uhr

Cybermobbing und Hate Speech sind leider weit verbreitet und befeuern eine Kommunikations-Unkultur im digitalen Raum. „Hate Speech“ fungiert dabei als Oberbegriff für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hetze und Hass-Kommentare und kann unterschiedliche Formen annehmen, dabei werden Menschen diskriminiert und angefeindet. Junge Menschen werden mit herabwürdigenden Inhalten konfrontiert und verbreiten oftmals auch selbst Content, der andere erniedrigen kann. Hinzu kommt das Phänomen des „Sexting“, also die Weiterverbreitung sexueller Nachrichten oder Aufnahmen ohne Einverständnis.

Im Arbeitsalltag von pädagogischen Fachkräften spielt der Umgang mit Cybermobbing, Hate Speech und Sexting zunehmend eine wichtige Rolle. Wie kann die Thematik präventiv und auch reaktiv für Jugendliche aufbereitet werden? Welche Methoden und Materialien zur Sensibilisierung und für ein respektvolles, friedliches Miteinander – sowohl offline als auch online – gibt es?

Referent:

Björn Friedrich, SIN - Studio im Netz



TikTok, Instagram, Youtube & Co.

Einsatz von Webvideos in der Jugendarbeit

Dienstag, 10. September 2024 | 11:00 Uhr bis

Donnerstag, 12. September 2024 | 13:00 Uhr

TikTok, Instagram und Youtube zählen derzeit zu den erfolgreichsten Plattformen für Videos, auch andere Online-Dienste setzen immer mehr auf Bewegtbild-Content. Dank Smartphones, Tablets und zahlreicher Schnitt-Programme sind Stories, Shorts und Co im Handumdrehen produziert und ins Netz gestellt. Allein auf YouTube gehen so pro Minute rund 350 Stunden Videomaterial online und in der Jugendkultur zählen Videos längst zu einem unersetzlichen Ausdrucks-, Informations- und Unterhaltungsmittel.

Für pädagogische Fachkräfte ist es essenziell, sich mit Video-Plattformen wie TikTok, Instagram und Co, mit deren Trends und den populären Content-Creators auseinanderzusetzen. In dem Seminar wird deshalb hinter die Kulissen von Videoformaten geblickt und Anregungen für einen Einstieg in die Produktion und den Einsatz von Bewegtbildern in der Jugendkulturarbeit geboten (z.B. Content-Creation, Chancen und Herausforderungen für das Betreiben eigener Kanäle).

Referentin:

Sophia Kiehlmann, M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften – SIN-Studio im Netz



Einführung in die inklusive Jugendmedienarbeit

Mittwoch, 9. Oktober 2024 | 11:00 Uhr bis

Donnerstag, 10. Oktober 2024 | 16:00 Uhr

Digitale Medien sind ein wichtiger Bestandteil zur Selbstverwirklichung und kulturellen Teilhabe. Für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung sind digitale Medien ein ganz selbstverständlicher Teil des Aufwachsens. Sie verbringen täglich Zeit im Internet, wo sie sich mit Freund:innen austauschen, Videos anschauen, Musik streamen und Spiele spielen. Das Recht auf Inklusion und Barrierefreiheit gilt auch für die digitale Welt und soll allen Menschen die gleichberechtigte Teilhabe zur freien Entfaltung der Persönlichkeit ermöglichen.

Für die pädagogische Praxis ist es von großer Bedeutung, sich mit einer inklusiven Jugendmedienarbeit auseinander zu setzen, da sie zahlreiche Chancen zur Teilhabe bietet. Was eine inklusive Jugendmedienarbeit ausmacht und wie sie in der pädagogischen Praxis umgesetzt werden kann, soll Thema dieses einführenden Seminars sein. Im Vordergrund stehen hierbei die Theorie und Praxis einer inklusiven Jugendmedienbildung sowie die gemeinsame Erarbeitung zielgruppenspezifischer Handlungsleitlinien gemeinsam mit den Teilnehmenden.

Referent:

Bastian Krupp, Medienpädagoge M.A. – SIN-Studio im Netz



Medienpädagogische Mädchen*arbeit Selfies, Rollenbilder, Schönheitsideale und digitale Selbstbehauptung

Dienstag, 19. November 2024 | 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Das Seminar findet als Online-Seminar statt!

Jugendliche sind in den digitalen Welten sehr aktiv. Besonders Mädchen* und junge Frauen* werden in Sozialen Netzwerken häufig mit geschlechtsspezifischen Rollenbildern konfrontiert, bekommen vermeintliche Verhaltens- und Schönheitsideale vermittelt und erhalten übergriffige oder gewaltvolle Nachrichten geschickt.

Dieses Seminar zeigt aktuelle Entwicklungen, Zusammenhänge und Anforderungen im Netz, und wie dabei Mädchen* und junge Frauen* unterstützt werden können, sich im Digitalen selbst zu behaupten. Es steht im Fokus, wie emanzipatorische Teilhabe in Sozialen Netzwerken gelingen und ein kreativ-kritischer Umgang mit den Medien erfolgen kann.

Dabei werden die derzeit beliebten Sozialen Netzwerke und ihre (Schutz-)Möglichkeiten kritisch reflektiert, aber auch ihr empowernder und kreativer Einsatz beleuchtet. Durch die spielerische Auseinandersetzung mit den digitalen Medien werden neue Ausdrucksweisen und Haltungen gefunden.

Referentin:

Sonja Di Vetta, Sozialpädagogin B.A., Medienpädagogin, SIN-Studio im Netz